



## Krebserkrankungen

Die schwerste und am meisten angstbesetzte Erkrankung ist in unserer heutigen Zeit der „Krebs“. Wenn eine solche Diagnose gestellt wird – manchmal wie aus heiterem Himmel –, haben sich im eigenen Körper entartete Zellen vermehrt, die einen sog. Tumor (Zellhaufen als „Schwellung“) bilden und „böartig“ (maligne) wachsen – d. h., dass Krebszellen sich unkontrolliert und ohne Rücksicht auf gesundes Gewebe vermehren und dabei gesunde Zellen, die ihnen im Weg sind, einfach zerstören. Hinzu kommt, dass die Krebszelle keine regelrechte Zellfunktion von einer ursprünglich gesunden Organzelle mehr übernimmt, denn sie dient nur dem Zweck der eigenen Vermehrung, und dies geschieht ohne den Gebrauch von Sauerstoff! Somit verliert der Kranke im fortschreitenden Stadium lebenswichtige Körperfunktionen. Je nach befallenem Organ oder Gewebe ist das Leben bedroht.

Es gibt zahlreiche Theorien, warum sich Krebserkrankungen in unserer Gesellschaft häufen, worauf ich hier gar nicht eingehen kann. Tatsache ist aber, dass das Immunsystem nicht mehr in der Lage ist, fälschlicherweise gebildete „entartete“ Zellen zu erkennen und durch körpereigene Abwehrzellen zu eliminieren. Genau umgekehrt zu allergischen Reaktionen, die alles Fremde als Feind erkennen, wird bei der Krebserkrankung der Feind nicht mehr erkannt!

Was kann die Naturheilkunde bei Krebserkrankungen ausrichten? Als begleitende Therapie zur normalen medizinisch-ärztlichen Therapie können verschiedene homöopathische Arzneien und Naturheilmittel die Tätigkeit des Immunsystems anregen bzw. das Immunsystem wieder in ein Gleichgewicht bringen. Ebenso ist es möglich, Nebenwirkungen von Chemo- und Strahlentherapie sowie Beschwerden nach Operationen abzuschwächen. Hinzu kommt, dass ich als Heilpraktikerin mit Ihnen gemeinsam Ihre Lebensweise betrachte und besondere vitalisierende Nahrungsmittel empfehle.

Ich kann Sie nur ermutigen, die Zeit **von Beginn einer solchen Diagnose an zu nutzen und sofort eine begleitende heilpraktische Therapie mit in Ihre Behandlung einzubeziehen**. Viele Menschen wollen nämlich erst abwarten, bis die schulmedizinische Behandlung abgeschlossen ist und erst anschließend alternative Methoden hinzuziehen; dann versäumen Sie wertvolle Zeit, die hervorragenden Entgiftungsmöglichkeiten der Naturheilkunde gerade während der schulmedizinischen Behandlung voll für sich und ihre persönliche Lebenskraft auszuschöpfen. Ganz ehrlich möchte ich hier sagen, **dass es in einem sehr fortgeschrittenen Stadium einer Krebserkrankung mit entsprechend schlechter medizinischer Prognose zu spät sein kann, die Naturheilkunde einzusetzen** – dies ist nämlich abhängig vom Zustand Ihrer Organe, der Anzahl und Größe der Metastasen und dem körperlichen Zustand. Die Homöopathie benötigt Zeit, um Sie und Ihren Körper zu stärken und zur Heilung beizutragen. In manchen Fällen, wenn ich sehr spät erst kontaktiert werde, ist leider nur noch eine Sterbebegleitung möglich; die ich ebenfalls gerne übernehme.

Die Diagnose Krebs ist schwer zu ertragen, der Verlauf mancher Erkrankung sowie der allopathischen Therapien extrem leidvoll, so dass es schwer ist, nicht in Resignation und Verzweiflung zu verfallen, aber gerade deshalb möchte ich Sie dazu ermuntern zu handeln und alternative Therapien einzubeziehen.

Fragen Sie bei mir nach, was möglich ist, und informieren Sie auch Ihr Ärzteteam über den Einbezug der Naturheilkunde. Gerne tausche ich mich auch mit Ihrem behandelnden Arzt bzw. Ihrer Ärztin aus, wenn Sie dies befürworten und mittels einer Entbindung von der Schweigepflicht erlauben.